



**Ausschuss für Kultur am 6. Dezember 2012**

**Anfrage: Kulturelles Angebot für Studenten**

**Vorlage-Nr.: -101.17.614-**

**Fragesteller: Stadtverordneter Marcus Leitschuh, CDU-Fraktion**

1. *Wie sprechen die städtischen Kultureinrichtungen die Zielgruppe Studentinnen und Studenten an?*

In vielfältiger Weise:

- Im Rahmen der Erstsemesterbegrüßung wird der kulturelle Reichtum unserer Stadt an Informationsständen durch persönliche Ansprache und durch Informationsmaterialien vorgestellt.
- Über den Bibliotheksverbund KARLA sind die Bestände des documenta Archivs und der Stadtbibliothek auch für die Studierenden der Universität online zugänglich.
- Es werden speziell für Studierende Führungen in städtischen Kultureinrichtungen angeboten.
- Es gibt einen direkten fachlichen Austausch mit Studierenden und Dozenten, aus dem u.a. auch gemeinsame Ausstellungsprojekte hervorgehen.
- Die Museen bieten Plätze für studentische Museumspraktika an.
- Mitarbeiter des Kulturamts übernehmen Lehraufträge und im Rahmen des Gasthörerprogramms gibt es Sonderveranstaltungen oder auch Vorlesungen von Mitarbeitern des Kulturamts.
- Das Naturkundemuseum präsentiert sich innerhalb des Uni-Card-Programms mit seinem aktuellen Programm.
- Studierende erhalten Vergünstigungen bei den Eintritten in den Kultureinrichtungen sowie dem Leseausweis der Stadtbibliothek.
- Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit über [stadt-kassel.de](http://stadt-kassel.de), [kasselkultur2012](http://kasselkultur2012), facebook.

2. *Wie werden Studierende als Besucherinnen und Besucher für das Kulturangebot der Stadt gewonnen?*

Durch die o.g. Kooperationsprojekte mit der Uni Kassel ergeben sich im Sinne des „Audience development“ zwanglos weiterführende Kontakte und Kooperationen. Während der Erstsemesterbegrüßung sind nicht nur die städtischen Kultureinrichtungen sondern auch privat getragene Kulturinstitutionen und -initiativen mit ihren Angeboten präsent.

3. *Wie beurteilt das Kulturamt Bemühungen z. B. in Mannheim (Begrüßungspaket) oder in Mainz (Vereinbarung zwischen dem Theater und dem ASTA für ein Kulturticket für Studierende)?*

Das Staatstheater Kassel beteiligt sich am Infomarkt beim Erstsemesterempfang und lädt die Studierenden zu einem kostenlosen Schauspielbesuch ein. Darüber hinaus gibt es ganzjährig das Last-Minute-Angebot für Studierende, das den verbilligten Besuch von Oper (9 €) und Schauspiel (6 €) ermöglicht. Diese Angebote werden durch spezielle Marketingmaßnahmen im studentischen Umfeld beworben.

Ein umfassenderes Kulturticket für Studierende ist grundsätzlich aus Sicht der Kultureinrichtungen zu begrüßen, allerdings wäre zu klären, wie ggf. die Einnahmeausfälle in den jeweiligen Einrichtungen gedeckt werden können.



Bertram Hilgen  
Oberbürgermeister